

Zeitschrift:	Kunst+Architektur in der Schweiz = Art+Architecture en Suisse = Arte+Architettura in Svizzera
Herausgeber:	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
Band:	59 (2008)
Heft:	1: Territorien der Kunst - Denkmaltopographien in Europa = Territoires de l'art - Topographies artistiques en Europe = Territori dell'arte - Topografie artistiche in Europe
Rubrik:	Mitteilungen = Informations = Informazioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Le nuove guide d'arte regionali dedicate a singoli cantoni

Nella primavera 2008 escono due nuove guide d'arte regionali dedicate a singoli cantoni svizzeri: il *Kunstführer durch den Kanton Zürich* e il *Kunstführer durch Graubünden*. Le pubblicazioni si basano sul *Kunstführer durch die Schweiz* in quattro volumi. Rispetto a quest'ultimo, le nuove guide sono aggiornate nei contenuti, corredate di illustrazioni a colori e completate con inserti testuali tematici. Le integrazioni consentono la messa in luce delle specifiche caratteristiche cantonali relative a categorie architettoniche, epoche, artisti ecc. Di gradevole lettura, questi libri costituiscono utili opere di consultazione storico-artistica e preziose guide di viaggio.

Kunstführer durch den Kanton Zürich
Ca. 288 p., ca. 60 ill. a colori e 255 b/n
CHF 39.– (CHF 34.– per i soci SSAS)
ISBN 978-3-85881-215-5
Edizioni Scheidegger & Spiess
Uscita prevista: maggio 2008

Kunstführer durch Graubünden
Ca. 398 p., ca. 80 ill. a colori e 360 b/n
CHF 48.– (CHF 42.– per i soci SSAS)
ISBN 978-3-85881-216-2
Edizioni Scheidegger & Spiess
Uscita prevista: giugno 2008

Angebote und Kaufgesuche von GSK-Publikationen

Liliane Roux-Ritter, 8, ch. Faguillon, 1223 Cologny, Tel. 022 736 56 24, verkauft: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, alle von 1927–2007.

Stefan Aschwanden ist neuer Direktor der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Seit dem 1. Februar 2008 steht die GSK unter der Leitung von lic. phil. Stefan Aschwanden (*1959). Der Vorstand unseres Vereins wählte ihn im Oktober 2007 zum Direktor der GSK. Er übernimmt die Leitungsfunktion von Frau Regula Keller, die nach dem Weggang von Franziska Kaiser die Geschäftsstelle der GSK als interimistische Direktorin mit grossem Engagement und umsichtig führte.

Stefan Aschwanden leitete seit 1998 das Forum der Schweizer Geschichte in Schwyz, eine Zweigstelle des Schweizerischen Landesmuseums. Seit 2005 gehörte er auch der Geschäftsleitung des Landesmuseums an, und zwar in der Funktion des Leiters Museen Deutschschweiz, wozu neben dem Forum der Schweizer Geschichte auch die Schlossdomäne Wildegg AG und das Museum für Musikautomaten in Seewen SO zählen.

Der aus dem Kanton Uri stammende neue GSK-Direktor hatte an der Universität St. Gallen das Grundstudium Betriebswirtschaft absolviert und hernach an der Universität Zürich Allgemeine Geschichte und Germanistik studiert und 1988 das Lizenziat erworben. An der Universität Basel absolvierte er ein Nachdiplomstudium in Museologie.

Die Arbeit in und für Museen hatte die Laufbahn von Stefan Aschwanden auch vor seiner Tätigkeit beim Schweizerischen Landesmuseum geprägt. So fungierte er zwischen 1989 und 1998 zuerst als Museumsleiter des Coninx-Museums in Zürich und als Leiter der Geschäftsstelle des Vereins Zürcher Museen.

Stefan Aschwanden verfügt über sehr grosse Führungserfahrung in Museen und in anderen Kulturinstitutionen und hat sich in seiner bisherigen Karriere bei zahlreichen Aufgaben bewährt, die ihn künftig auch bei seiner neuen Leitungsfunktion in der GSK fordern werden; stellvertretend nennen wir Vermittlungsarbeit, Fundraising und Netzwerkpflege. In mehreren Ausstellungen, die er für das Forum in Schwyz verantwortete, bewies Stefan Aschwanden, dass sich anspruchsvolle kulturhistorische Inhalte auf eingängige Art einem breiteren Publikum vermitteln lassen. Genau diese Herausforderung teilt ja die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte mit der Welt der Museen.

Seine Leitungsfunktion bei der GSK tritt Stefan Aschwanden zu einem Zeitpunkt an, da der Reformprozess unseres Vereins langsam konkrete Formen annimmt, da Analysen und Aufgabenbeschreibungen den künftigen Entwicklungsräumen der GSK abstecken. Mit der Sicherung der Bundesbeiträge an die GSK, die neu über das Staatssekretariat für Bildung und Forschung sowie über den Nationalfonds geschehen wird, erhält die GSK die verdiente Be-

stätigung der öffentlichen Hand für die hohe Bedeutung ihrer Arbeit. Die Zeichen stehen also gut für den nächsten Entwicklungsschritt unserer Gesellschaft, und in Namen des Vorstands wünsche ich Stefan Aschwanden und dem ganzen Mitarbeiterstab der Geschäftsstelle eine glückliche Hand dabei!

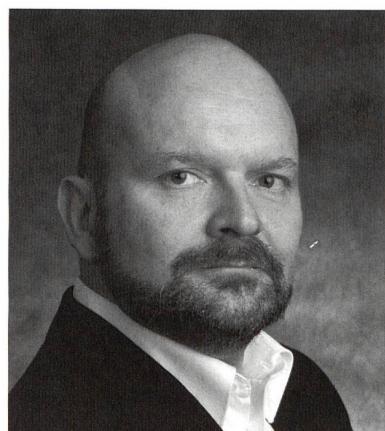
Benno Schubiger

Stefan Aschwanden est le nouveau directeur de la Société d'histoire de l'art en Suisse

Depuis le 1^{er} février 2008, la SHAS est sous la direction de Stefan Aschwanden (*1959). Licencié ès lettres, il a été nommé à ce poste par le comité de notre société en octobre 2007 et remplace Madame Regula Keller, qui, après le départ de Franziska Kaiser, a su diriger par intérim le siège de la SHAS avec un grand engagement et circonspection.

Stefan Aschwanden dirige depuis 1998 le Forum de l'histoire suisse à Schwyz, une succursale du Musée national suisse. Depuis 2005, il est également membre de la direction du Musée national suisse et remplit la fonction de responsable des musées de Suisse alémanique, qui englobe non seulement le Forum de l'histoire suisse, mais aussi le domaine du château de Wildegg et le Musée des automates à musique à Seewen, dans le canton de Soleure.

Originaire du canton d'Uri, le nouveau directeur de la SHAS a étudié l'économie à l'Université de St-Gall, puis l'histoire ainsi que la littérature et la civilisation allemande à l'Université de Zurich, où il a obtenu sa licence en 1988. Il a par la suite effectué une formation postgrade en muséologie à l'Université de Bâle.



Stefan Aschwanden, neuer Direktor der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte.